

DOK Talks beleuchten verschiedene Aspekte des Dokumentar- und Animationsfilmschaffens

PRESSEMITTEILUNG
15.10.2024

Die Themen reichen vom Begriff des Politischen im Dokumentarfilm bis hin zur Synergie zwischen Filmemachen und Unterrichten



DOK Talk 2023 | Foto: Susann Bargas Gomez

Das diesjährige Programm von DOK Leipzig bietet eine Reihe von spannenden DOK Talks, bei denen auch die Öffentlichkeit willkommen ist. Die Diskussionen befassen sich mit verschiedenen Aspekten des Dokumentar- und Animationsfilmschaffens und spiegeln einige der übergreifenden Themen der 67. Festivalausgabe wider.

Einer der Talks, **„Der Job an der Hochschule - Zerreißprobe oder großes Los?“**, wird sich mit der Synergie zwischen dem Filmschaffen und der Ausbildung anderer befassen und dabei erkunden, wie das Unterrichten die eigene Kreativität anregen kann und wie beides in Einklang zu bringen ist. Die Diskussion wird von Luc-Carolin Ziemann moderiert und auf Deutsch geführt.

Ein weiterer DOK Talk, **„Auf den zweiten Blick – Über den Begriff des Politischen in der aktuellen Dokumentarfilmkunst“**, wird den Begriff des Politischen im zeitgenössischen Dokumentarfilm untersuchen, insbesondere bei Filmen, deren Themen und Ästhetik nicht ohne Weiteres als politisch zu erkennen sind. Die Filmschaffenden Paula Ďurinová („Lapilli“, Camera Lucida), Francesca Scalisi („Valentina and the MUOSters“, Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm) und Léonard Pongo („Tales from the Source“, Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm), deren Filme beim diesjährigen DOK Leipzig zu sehen sind, werden gemeinsam mit der Moderatorin Borjana Gaković an diesem DOK Talk teilnehmen. Die Diskussion findet auf Englisch statt.

Der Talk **„animation@DOK Leipzig - Aufspüren, Abtasten, neu Verbinden“** wird sich mit den aufregenden Möglichkeiten befassen, die Archivmaterial sowohl als Quelle als auch als Stoff für Animationsfilme bietet, und die verborgenen Schätze in diesen Archiven aufzeigen, die darauf warten, entdeckt und verarbeitet zu werden. Die Diskussion wird von Franka Sachse moderiert und in englischer Sprache geführt.

67. Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar- und
Animationsfilm
28.10. – 3.11.2024

Pressekontakt
Nina Kühne
Melanie Rohde
Sevara Pan
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Alle Termine der DOK Talks im Überblick:

- DOK Talk „Der Job an der Hochschule - Zerreißprobe oder großes Los?“
29.10.2024 | 16 Uhr | Zeitgeschichtliches Forum | Freier Eintritt
- DOK Talk „Auf den zweiten Blick – Über den Begriff des Politischen
in der aktuellen Dokumentarfilmkunst“
30.10.2024 | 16 Uhr | Zeitgeschichtliches Forum | Freier Eintritt
- DOKTalk „animation@DOKLeipzig - Aufspüren, Abtasten, neu Verbinden“
31.10.2024 | 16 Uhr | Zeitgeschichtliches Forum | Freier Eintritt

PRESSEMITTEILUNG
15.10.2024

Seite 2 von 2

Wir danken für die Unterstützung Thank you for your support

Beiförderer durch



Gold



Silber



Bronze



Weitere DOK Förderer und Friends More DOK Supporters and Friends

- Stefan Hebbel und Richard Mörkel
- Kulturforum GmbH
- Computer Leipzig
- DEFA-Werbung
- Deutsches Institut für Animationen e.V.
- D-Facto Media

- Das Alltime
- Doris Apoll-Hösel und Michael Hösel
- Europäische Stiftung der Frau
- Deutsche Stiftung für Bildung und Kultur
- Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e.V.
- Georgi Werbung GmbH

- Im Medienmarkt GmbH
- Palastgarten Leipzig
- Stadt Leipzig Fortentwicklungsbüro Medien
- Stiftung Fritz-Hildebrandt
- voral Filmcenter

Förderkennzeichen: Freistaat Sachsen, Gefördert durch die Sächsische Staatsbibliothek für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Unterstützung wird ermöglicht durch MDR-Media mit der Genehmigung des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. **Kreatives Europa**: Von der Europäischen Union finanziert. Die gelisteten Anbieter und Maßnahmen unterstützen jedoch ausschließlich das von der Aktion

von der Aktion und umgesetzt wird zugeordnet die der Europäischen Union oder der Europäischen Gesellschaft für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weiter die Europäische Union noch die EACEA können nicht verantwortlich gemacht werden. **Bundesstiftung Aufarbeitung**: Gefördert mit Mitteln der Bundesregierung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.